

Geschäftsbericht 2018

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Inhalt

I. Bericht der Geschäftsführung

- 1. Geschäftsbetrieb und Umsatz 4
- 2. Verwendung der Mittel 5
- 3. Anteile der Gewinne je Spielart
an der Gesamtgewinnsumme 7

II. Anlagen

- 1. Bilanz 2018 10
- 2. Gewinn- und Verlustrechnung 2018 12
- 3. Anhang 2018, Erläuterung der Bilanz,
der Gewinn- und Verlustrechnung 13
- 4. Entwicklung des Anlagevermögens
vom 01.01. bis 31.12.2018 18
- 5. Lagebericht 2018 20
- 6. Bericht des Aufsichtsrates 2018 27
- 7. Bestätigungsvermerk 28
- 8. Gewinnverwendung LTG Thüringen 31

Impressum

Herausgeber:

Jochen Staschewski
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG)
Fröhliche-Mann-Straße 3b, 98528 Suhl

Konzeption / Gestaltung / Produktion:

Diemar Jung Zapfe GmbH

Für redaktionelle Versehen und Druckfehler wird nicht gehaftet.
Rundungsdifferenzen auf volle TEUR sind möglich.

Jahresabschluss 2018

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

I. Bericht der Geschäftsführung

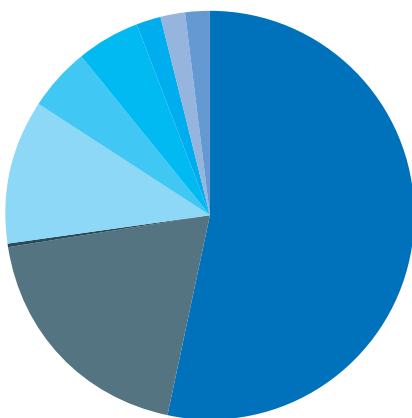
1. Geschäftsbetrieb und Umsatz

Das abgelaufene Geschäftsjahr bestand aus **52** Kalenderwochen. Es nahmen **23,5** Mio. Spiel- und Wettaufträge am Spiel- und Wettgeschäft teil (Vorjahr 23,2 Mio. Spiel- und Wettaufträge). Dabei

wurden **EUR 5,4** Mio. an Bearbeitungsgebühren und **EUR 158** Mio. an Spiel- und Wetteinsätzen im Auftrag und für Rechnung der Thüringer Lotterieverwaltung (TLV) wie folgt vereinnahmt:

Spielart	Spiel- und Wetteinsätze		Bearbeitungsgebühren		Spielaufträge	
	2018 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR	2018 TStck	2017 TStck
LOTTO 6aus49	84.468	88.880	3.372	3.554	17.873	18.650
Eurojackpot	30.508	19.208	1.719	1.166	3.820	2.656
TOTO	413	417	18	19	62	67
Spiel 77	17.938	18.684	–	–	–	–
SUPER 6	7.593	7.874	–	–	–	–
plus5	238	247	–	–	–	–
Sofortlotterie	7.862	7.854	–	–	–	–
GlücksSpirale	3.051	3.049	69	66	679	690
ODDSET	3.067	3.312	168	179	335	358
KENO	2.854	2.914	89	93	771	804
Gesamt	157.992	152.439	5.435	5.077	23.540	23.225

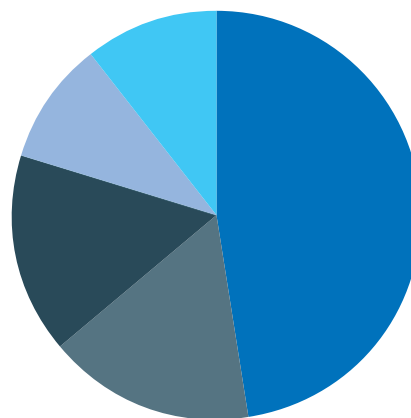
Ausgehend von den gesamten Spiel- und Wetteinsätzen ergibt das für die einzelnen Lotteriearten folgende prozentuale Anteile:



- LOTTO 6aus49 (53,3 %)
- Eurojackpot (19,3 %)
- TOTO (0,3 %)
- Spiel 77 (11,4 %)
- SUPER 6 (4,8 %)
- plus5 (0,2 %)
- Sofortlotterie (5,0 %)
- GlücksSpirale (1,9 %)
- ODDSET (1,9 %)
- KENO (1,8 %)

2. Verwendung der Mittel aus dem Spiel- und Wettgeschäft

Die im Geschäftsjahr 2018 vereinnahmten finanziellen Mittel aus dem Spiel- und Wettgeschäft fanden wie folgt Verwendung (Darstellung in Millionen EUR):

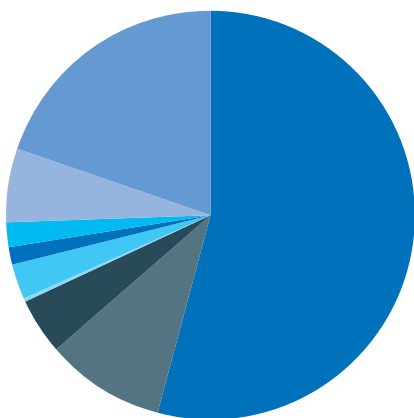


- Gewinnausschüttung (77,95)
- Lotterie- und Wettsteuer (26,81)
- Provisionen/Aufwand technische Spieldurchführung (25,79)
- Ausgleichsfonds GlücksSpirale (0,03)
- Destinatäre (15,73)
- Überschüsse aus Staatslotterien (17,23)

Einnahmen	2018 in TEUR		2017 in TEUR	
Spiel- und Wetteinsätze	157.992		152.439	
Bearbeitungsgebühren	5.435	163.427	5.077	157.516
zuzüglich Erträge:				
nicht ausgezahlte Gewinne	186	+	186	193
abzüglich Ausgaben:				
Gewinnausschüttung	77.949		75.104	
Gewinne Sonderauslosungen	186		193	
Lotterie- und Wettsteuer	26.810		25.795	
Provisionen/ Aufwand technische Spieldurchführung	25.792		23.662	
Ausgleichsfonds GlücksSpirale	31	./.	130.768	36
abzüglich direkte Leistungen Destinatäre:				
Zweckertrag GlücksSpirale	796		846	
Landessportbund Thüringen e. V.	9.580		9.580	
Liga der Freien Wohlfahrtspflege e. V.	5.350	./.	15.726	5.350
Überschüsse aus Staatslotterien:			17.120	17.143
zuzüglich Erträge:				
sonstige betriebliche Erträge	0		2	
Zinserträge	109	+	109	92
Abführung an den Freistaat Thüringen zur Förderung kultureller, sozialer, sportlicher Zwecke und Denkmalschutz:		./.	17.228	./.

3. Anteile der Gewinne je Spielart an der Gesamtgewinnsumme

Die Gewinnausschüttung im Geschäftsjahr 2018 verteilte sich wie folgt auf die einzelnen Spiel- und Wettarten:



- LOTTO 6aus49 (54,18 %)
- Spiel 77 (9,65 %)
- SUPER 6 (4,33 %)
- TOTO (0,31 %)
- ODDSET (2,65 %)
- GlücksSpirale (1,56 %)
- KENO (1,79 %)
- plus5 (0,15 %)
- Sofortlotterie (5,82 %)
- Eurojackpot (19,57 %)

II. Anlagen

Bilanz

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	31.12.2018	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	5.140.181,81	1.626.529,76
2. Geleistete Anzahlungen	127.449,00	3.477.013,64
	5.267.630,81	5.103.543,40
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.285.627,08	1.848.266,25
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	158.806,88	37.844,02
	2.444.433,96	1.886.110,27
	7.712.064,77	6.989.653,67
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	4.198,36	4.202,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Lieferungen und Leistungen	143.410,16	7.552,82
2. Sonstige Vermögensgegenstände	172.904,38	138.832,00
	316.314,54	146.384,82
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	2.258.503,29	4.020.543,13
	2.579.016,19	4.171.130,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	85.247,57	97.757,15
D. Aktive latente Steuern	11.389,82	101.791,06
Bilanzsumme AKTIVA	10.387.718,35	11.360.332,23
Treuhandvermögen	20.295.709,94	17.815.485,76

PASSIVA	31.12.2018	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	1.022.583,76
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	794.834,03	794.834,03
III. Bilanzgewinn	754.762,24	547.613,06
	2.572.180,03	2.365.030,85
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	18.593,03
2. Sonstige Rückstellungen	411.701,48	628.185,52
	411.701,48	646.778,55
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	1.050.298,81	1.891.975,87
2. Verbindlichkeiten gegenüber der TLV	6.341.760,25	6.390.777,93
3. Sonstige Verbindlichkeiten	11.777,78	65.769,03
	7.403.836,84	8.348.522,83
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme PASSIVA	10.387.718,35	11.360.332,23
Treuhandverbindlichkeiten	20.295.709,94	17.815.485,76

Gewinn- und Verlustrechnung

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
Geschäftsbesorgungsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien	15.140.471,07	13.118.442,58
2. Sonstige betriebliche Erträge	201.628,75	347.805,04
	15.342.099,82	13.466.247,62
3. Lotteriebezogene Aufwendungen	4.848.849,77	4.216.594,09
4. Personalaufwendungen		
a) Löhne und Gehälter	3.736.908,34	3.507.056,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	708.776,69	664.891,85
davon aus Altersvorsorgeaufwendungen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	4.445.685,03	4.171.948,12
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.554.482,18	1.410.892,71
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen für Werbung	3.094.881,37	2.434.499,35
b) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.081.790,53	1.368.014,39
	4.176.671,90	3.802.513,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,39	3.278,64
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.797,16	9.297,38
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 2.670,71 Vorjahr EUR 1.486,31)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	94.136,19	-41.709,17
(davon aus latenten Steuern EUR 90.401,24; Vorjahr EUR -83.805,08)		
10. Ergebnis nach Steuern	209.477,98	-100.010,61
11. Sonstige Steuern	2.328,80	1.781,94
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	207.149,18	-101.792,55
13. Gewinnvortrag	547.613,06	649.405,61
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	754.762,24	547.613,06

Anhang 2018

Erläuterung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Firmenangaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

Firma:	Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen
Firmensitz:	Fröhliche-Mann-Straße 3b 98528 Suhl
Registergericht:	Amtsgericht Jena
Handelsregisternummer:	HRB 301281

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Gemäß § 267 Abs. 2 HGB (Art. 75 EGHGB) ist die LTG eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Anhebung der finanziellen Größenkriterien gemäß § 267 Abs. 2 HGB fand für das Jahr 2018 wiederum Anwendung. Zum Vorjahr haben sich keine Änderungen in der Klassifizierung anhand der finanziellen Größenkriterien ergeben. Gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrags ist der Jahresabschluss in entsprechender Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Zur Verbesserung der Klarheit werden die Verbindlichkeiten gegenüber der Thüringer Lotterieverwaltung (TLV) im Berichtsjahr wie im Vorjahr gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Hinblick auf die geschäftszweigbedingten Besonderheiten einer Lotteriegesellschaft erfolgte bei dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ eine weitere Untergliederung. Der Posten „Lotteriebezogene Aufwendungen“ wurde hinzugefügt. Die dargestellten Abweichungen in der Gliederung sind gem. § 265 Abs. 5 HGB zulässig.

Die Prinzipien der Periodenabgrenzung und der Einzelbewertung sowie das Vorsichtsprinzip wurden beachtet. Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Skonti, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis linear entsprechend der Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 3 bis 10 Jahren und richten sich nach den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) mit einem Anschaffungswert von bis zu EUR 800,00 netto wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über EUR 800,00 netto werden entsprechend der festgelegten Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bewertung der **Warenbestände** erfolgt zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag angesetzt. Die **Flüssigen Mittel** sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Zahlungsvorgänge vor dem Bilanzstichtag, deren Aufwandswirksamkeit erst nach dem Bilanzstichtag eintritt.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des Aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen die bis heute erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages, der nach kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine Kostensteigerung von 2,0 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze zum 31. Dezember 2018 je nach Restlaufzeit 0,98 % bis 1,93 %. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten gegenüber der TLV aus der geschlossenen Darlehensvereinbarung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden seit dem 1. Januar 2015 mit einem variablen Euriborzinssatz (jährliche Anpassung) von mindestens 0,1 % verzinst.

Die LTG verwaltet im Rahmen der Geschäftsbesorgung Vermögensgegenstände und Schulden auf Rechnung der TLV (TEUR 20.213; Vorjahr: TEUR 17.815). Diese Mittel werden treuhänderisch auf

separaten Bankkonten sowie in einem gesonderten Abrechnungskreis in der Finanzbuchhaltung geführt und zum Bilanzstichtag unter dem Bilanzstrich als **Treuhandvermögen** ausgewiesen. Die Bilanzierung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgt korrespondierend zur Höhe des Treuhandvermögens.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Die unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ausgewiesenen Forderungen (TEUR 143; Vorjahr: TEUR 8) haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber der TLV in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Von den unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen Forderungen haben Forderungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) für Kauttionen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen gegen die Blockverrechnungsstellen (TEUR 110; Vorjahr: TEUR 95), Forderungen aus Gewerbesteuer (TEUR 26; Vorjahr: TEUR: 0) sowie Forderungen aus Körperschaftsteuer (TEUR 20; Vorjahr: TEUR 7) ausgewiesen.

Im **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Wesentlichen Kosten für die Wartung von technischen Betriebsausstattungen im Geschäftsjahr 2019 (TEUR 32), Aufwendungen für Versicherungen der LTG für das 1. Halbjahr 2019 (TEUR 20), Kosten für Lizenzen und Zertifikate für das Geschäftsjahr 2019 (TEUR 32) sowie Kosten für sonstige Rechnungsabgrenzungen, wie KFZ-Steuer, Jahres-Abos für Fachliteratur etc. (TEUR 1) enthalten.

Die **Aktiven latenten Steuern** werden in Höhe von TEUR 11 ausgewiesen.

Diese entfallen auf unterschiedliche Wertansätze in der Steuerbilanz und in der Handelsbilanz bei der Bewertung der Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, bei Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten sowie für offene Eingangsrechnungen und Betriebsprüfungen. Für die Ermittlung wurde ein kombinierter Ertragssteuersatz von 30,51 % herangezogen.

Entwicklung der Aktiven latenten Steuern:

Stand 01.01.2018	Zuführung	Verbrauch			Stand 31.12.2018
		Inanspruchnahme	Auflösung	Gesamt	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
101.791,06	0,00	90.401,24	0,00	0,00	11.389,82

Passiva

Das **Gezeichnete Kapital** beträgt gemäß Gesellschaftsvertrag vom 17. März 1994 DM 2.000.000,00 (EUR 1.022.583,76); es ist in voller Höhe eingezahlt.

Mit notarieller Beurkundung vom 28. Dezember 2018 trat ein neuer Gesellschaftsvertrag in Kraft. Das Stammkapital gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrags beträgt EUR 1.025.000,00; der Differenzbetrag wurde vom Gesellschafter am 11. Januar 2019 als Bareinlage geleistet.

Die **Anderen Gewinnrücklagen** enthalten die Jahresüberschüsse der Geschäftsjahre 1992–1993, 1995, 1997–1999 sowie die gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB in die Gewinnrücklagen eingestellten Erträge aus der erstmaligen Bildung der aktiven latenten Steuern.

Der im Vorjahr erzielte Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 102 wurde im Vorjahr zusammen mit den bisher erzielten Gewinnvorträgen in Höhe von TEUR 650 saldiert und ergab im Vorjahr einen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 548. Der Jahresabschluss 2018 wurde unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt; der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 wird hierbei dem Bilanzgewinn hinzugerechnet.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen Rückstellungen aus:

- Rechtsstreitigkeiten (TEUR 10; Vorjahr: TEUR 300)
- zukünftigen Betriebsprüfungen (TEUR 5; Vorjahr: TEUR 5)
- Aufbewahrungsrückstellungen (TEUR 164; Vorjahr: TEUR 156)
- Rückstellungen aus Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 31; Vorjahr: TEUR 29)
- Urlaubs- und Gehaltsrückstellungen (TEUR 56; Vorjahr: TEUR 54)
- Abfindungen (TEUR 35; Vorjahr: TEUR 0)
- Kosten aus noch zu erwartenden Eingangsrechnungen für Leistungen des Jahres 2018 (TEUR 78; Vorjahr: TEUR 29)
- Rückstellungen aus Personalaufwendungen zur Erstellung des Jahresabschlusses (TEUR 10; Vorjahr: TEUR 10) sowie
- anteilige Kosten aus der Blockumlage (TEUR 23; Vorjahr: TEUR 45).

Für die Ersatzbeschaffungen der Hardware des Online-Lotteriesystems (OLS) erhielt die LTG im Jahr 2013 ein Darlehen in Höhe von TEUR 315 von der TLV. Dieses wurde durch die TLV mit Schreiben vom 19. September 2013 genehmigt. In der 40. und 50. Kalenderwoche 2013 erfolgte die Auszahlung an die LTG durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus

Verbindlichkeiten:

	Gesamtbetrag		Davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2018	bis zu 1 Jahr	von mehr als einem Jahr	von mehr als fünf Jahren	besicherte Beträge
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.050.299 (1.891.976)	1.050.299 (1.891.976)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der TLV (Vorjahr)	6.341.760 (6.390.778)	1.527.422 (1.113.967)	4.814.339 (5.276.811)	0 (1.224.760)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	11.778 (65.769)	11.778 (65.769)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern (Vorjahr)	3.165 (49.398)	3.165 (49.398)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	260 (254)	260 (254)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Gesamtsumme (Vorjahr)	7.403.837 (8.348.523)	2.589.498 (3.071.712)	4.814.339 (5.276.811)	0 (1.224.760)	0 (0)

Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 315. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Für die Anschaffung der Annahmestellenterminals erhielt die LTG im Jahr 2014 mit Schreiben der TLV vom 4. August 2014 die Zusage für ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.781. Im Jahr 2014 wurden entsprechend des Zahlungsplanes des Herstellers der Annahmestellenterminals, GTECH GmbH, durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien bereits ein Darlehensbetrag in Höhe von TEUR 2.079 an die LTG ausgezahlt. Die Auszahlung des restlichen Darlehensbetrages in Höhe von TEUR 1.701 erfolgte im Jahr 2015. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Für die Gewährung der finanziellen Mittel wurde eine Darlehensvereinbarung vom 6. September 2013 mit Änderung vom 12. Dezember 2014 abgeschlossen. Die Änderung enthält nunmehr die Verzinsung der gewährten Darlehen.

Die TLV gewährte der LTG ein weiteres Darlehen für die Investitionen für das AIX-Upgrade in Höhe der Anschaffungskosten von TEUR 351. Das Darlehen wurde durch die TLV mit Schreiben vom 26. Januar 2015 genehmigt. Die Darlehensvereinbarung wurde am 4. Februar 2015 abgeschlossen. In der 8. und 21. Kalenderwoche

2015 erfolgte die Auszahlung an die LTG durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 351. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Für die ausstehende Modernisierung des Lotteriesystems gewährte die TLV mit Schreiben vom 2. März 2017 ein weiteres Darlehen. Die Darlehensvereinbarung wurde dazu mit der TLV mit Datum vom 20. März 2017 abgeschlossen. Die Auszahlung begann sukzessive im März 2017 und endete entsprechend der Fälligkeiten an den Dienstleister im März 2018. Die Auszahlung erfolgte unter Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 5.030.

Bei der Planung wurden pauschale Kosten für die Projektphasen „Feinspezifikation/Testphase“ i. H. v. TEUR 200 und das „Qualitätsmanagement“ i. H. v. TEUR 500 angesetzt und im Darlehensvertrag mit der TLV zur finanziellen Absicherung der Investitionen fixiert. Im Zuge der Projektrealisierung ergaben sich Kosteneinsparungen in Höhe von TEUR 250. Der Darlehensvertrag wurde mit Wirkung vom 11. Juni 2018 angepasst, sodass nunmehr TEUR 4.780 für die Modernisierung des Lotteriesystems zu finanzieren sind. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der TLV betreffen in Höhe von TEUR 6.342 (Vorjahr: TEUR 6.246) Darlehensverbindlichkeiten und mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 145) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die **Umsatzerlöse** ergeben sich aus der Geschäftsbesorgungsgütung für die Durchführung der Staatslotterien TEUR 15.140 (Vorjahr: TEUR 13.118). Gemäß den Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der TLV und der LTG erhält diese den Ersatz der angefallenen Aufwendungen und eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 77 jährlich sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Wett- und Spieleinsätze TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 76) der TLV. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 202 (Vorjahr: TEUR 348) beinhalten überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 170; Vorjahr: TEUR 258), u. a. aus dem Rechtsverfahren IGT in Höhe von TEUR 145 sowie aus Blockumlagen TEUR 19, aus periodenfremden Erträgen (TEUR 23; Vorjahr: TEUR 52) für Betriebskostenerstattungen des Jahres 2017 und aus Erträgen der Blockumlage für 2017 sowie anteilige Erlöse aus dem Beitritt weiterer Partner in die Eurojackpot-Kooperation.

Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung haben sich im Jahr 2018 nicht ergeben.

Zinserträge wurden im Geschäftsjahr 2018 nur in unwesentlicher Höhe (Vorjahr: TEUR 3) erzielt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Kautionen.

Aufwendungen

Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden im Geschäftsjahr 2018 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 300) ausgewiesen. Diese betreffen im Wesentlichen Betriebskosten aus Vorjahren. Darüber hinausgehende Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung haben sich im Jahr 2018 nicht ergeben.

Die im Geschäftsjahr 2018 angefallenen **Zinsaufwendungen** in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 9) resultieren mit einem Teilbetrag von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 1) aus der Aufzinsung von Rückstellungen und mit dem Teilbetrag von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 4) aus der Verzinsung der Gesellschafterdarlehen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR -42) beinhalten die Aufwendungen für die Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 1, die Aufwendungen für die Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 3 sowie der Veränderung von Aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 90.

6. Sonstige Angaben

Alleiniger Gesellschafter der LTG ist der Freistaat Thüringen.

In der Gesellschafterversammlung im Thüringer Finanzministerium am 29. August 2018 wurde folgender Beschluss zur Gewinnverwendung 2017 gefasst:

„Abweichend zum Vorjahr wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2017 von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Gesellschafter erstmalig unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Der zum 31. Dezember 2017 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 101.792,55 wurde mit den bisherigen Gewinnvorträgen in Höhe von EUR 649.405,61 saldiert und ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 547.613,06 ausgewiesen. Gemäß Beschlussempfehlung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 547.613,06 auf neue Rechnung vorgetragen.“

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen als Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen insbesondere im Rahmen von Miet-, Wartungs- und Werbeverträgen in Höhe von TEUR 12.341. Davon ergeben sich wesentliche Zahlungsverpflichtungen aus einem siebenjährigen Wartungsvertrag für das neue Lotteriesystem (TEUR 6.929), einem Wartungsvertrag für die Annahmestellenterminals (TEUR 749), dem Werbevertrag zur Nutzung der Namensrechte „Ski-Arena Oberhof“ und „Ski-Halle Oberhof“ (TEUR 1.785), dem Werbevertrag „Sascha Benecken/ Toni Eggert“ (TEUR 250), dem Netzdienstleistungsvertrag zur Datenübertragung (TEUR 300), dem Kuriervertrag zur Belieferung der Annahmestellen (TEUR 148), dem abgeschlossenen Mietvertrag für die Zentrale in der LTG in Höhe von TEUR 193 sowie dem abgeschlossenen Energieliefervertrag für die Zentrale in der LTG und die zugehörigen Stützpunkte (TEUR 145).

Zum 31. Dezember 2018 besteht zudem ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 1.583.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2018 folgende Mitglieder an:

- | | |
|----------------------|---|
| ■ Ralf Theune | Ministerialdirigent im Thüringer Finanzministerium, Vorsitzender |
| ■ Holger Hartwig | Regierungsdirektor im Thüringer Finanzministerium, Stellvertretender Vorsitzender |
| ■ Anne von der Gönne | Referentin im Thüringer Finanzministerium |
| ■ Morris Gilles | Oberamtsrat im Thüringer Finanzministerium |

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2018 Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 2.200,00 gewährt.

Geschäftsführung

■ Jochen Staschewski Geschäftsführung

Mit Wirkung vom 1. Januar 2016 wurde Herr Jochen Staschewski für die Dauer von vier Jahren bis zum 31. Dezember 2019 zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der LTG bestellt.

Auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Mitarbeiterzahl

Im Durchschnitt waren während des abgelaufenen Geschäftsjahres auf Basis der Vorschrift des § 267 Abs. 5 HGB Mitarbeiter/innen wie folgt beschäftigt:

- Angestellte 70
- davon Teilzeitbeschäftigte 6

Prüferhonorar

Das im Berichtsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar (ohne Einbeziehung der nicht abzugsfähigen Vorsteuer) des Abschlussprüfers beträgt EUR 15.507,00. Dabei entfallen EUR 14.707,00 auf Abschlussprüfungsleistungen und EUR 800,00 auf sonstige Prüfungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Mit Wirkung zum 1. April 2001 hat die LTG einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der TLV abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass der LTG die für die technische Durchführung der von der TLV veranstalteten und betriebenen Staatslotterien entstandenen Aufwendungen in vollem Umfang erstattet werden. Zusätzlich erhält die LTG für die Geschäftsbesorgung eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 77 p.a. sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Spiel- und Wetteinsätze der TLV. Die Geschäftsbesorgungsvergütung belief sich im Berichtsjahr insgesamt auf TEUR 15.140.

Zur Finanzierung von Investitionen wurde der LTG von der TLV gemäß § 9 Abs. 5 des Geschäftsbesorgungsvertrages mit Vereinbarung vom 6. September 2013 ein zinsloses Darlehen von bis zu TEUR 3.171 gewährt. Zum 31. Dezember 2013 wurde das Darlehen in Höhe von TEUR 315 für die Investition der Hardware des OLS in Anspruch genommen. Zum 12. Dezember 2014 wurde die Darlehensvereinbarung geändert. Die Änderung enthält die Erhöhung des Gesamtdarlehens auf TEUR 4.096 aufgrund der Anpassung der Investitionssumme der Annahmestellenterminals von TEUR 2.856 auf TEUR 3.781 und die Verzinsung der gewährten Darlehen. Die Rückzahlung erfolgt in Höhe der nachgewiesenen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Zur Finanzierung der Investition für das AIX-Upgrade der Betriebssysteme der Transaktionssysteme des Online-Lotteriesystems wurde

der LTG von der TLV ein verzinstes Darlehen in Höhe von TEUR 351 gewährt. Zum 4. Februar 2015 wurde die entsprechende Darlehensvereinbarung abgeschlossen. Die Rückzahlung erfolgt in Höhe der nachgewiesenen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Am 20. März 2017 wurde ein Projekt-Wartungsvertrag mit „IGT Global Services Limited, Larnaca“ zur Modernisierung des Online-Lotteriesystems mit Kosten in Höhe von TEUR 4.330 und anschließenden Wartungsleistungen mit Kosten in Höhe von TEUR 7.885 für die Grundlaufzeit von 7 Jahren geschlossen.

Zur finanziellen Sicherstellung dieser Investitionen wurde am 2. März 2017/11. Juni 2018 ein Darlehensvertrag mit der TLV über die Kosten des Projektvertrages zur Modernisierung des Online-Lotteriesystems in Höhe von TEUR 4.780 geschlossen. Der ratierte Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien erfolgte bis zum März 2018. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Nachtragsbericht

Über die vorstehend erläuterten Vorgänge hinaus wurden nach dem Ende des Geschäftsjahres keine neuen Verträge abgeschlossen, die von besonderer Bedeutung sind und wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der LTG haben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 754.762,24 auf neue Rechnung vorzutragen.

Suhl, den 27. Juni 2019

Geschäftsführung der
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Jochen Staschewski (Geschäftsführer)
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen Suhl

Entwicklung des Anlagevermögens

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2018 EUR
	Stand 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.233.265,80	302.662,46	-1.467,03	4.133.206,22	19.670.601,51
2. Geleistete Anzahlungen	3.477.013,64	1.750.140,79	0,00	-5.099.705,43	127.449,00
	18.710.279,44	2.052.803,25	-1.467,03	-966.499,21	19.798.050,51
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	8.986.754,18	68.497,11	-90.747,34	966.499,21	10.112.497,84
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.338.014,35	155.592,92	-34.507,83	0,00	1.528.115,10
	10.324.768,53	224.090,03	-125.255,17	966.499,21	11.640.612,94
Gesamt	29.035.047,97	2.276.893,28	-126.722,20	0,00	31.438.663,45

Abschreibungen			Buchwerte		
Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
13.606.736,04	922.216,63	-1.467,03	14.530.419,70	5.140.181,81	1.626.529,76
0,00	0,00	0,00	0,00	127.449,00	3.477.013,64
13.606.736,04	922.216,63	-1.467,03	14.530.419,70	5.267.630,81	5.103.543,40
7.138.527,93	597.595,49	-90.747,34	7.826.870,76	2.285.627,08	1.848.226,25
1.300.130,33	34.670,06	-34.507,83	1.369.308,22	158.806,88	37.884,02
8.438.658,26	632.265,55	-125.255,17	9.196.178,98	2.444.433,96	1.886.110,27
22.045.394,30	1.554.482,18	-126.722,20	23.726.598,68	7.712.064,77	6.989.653,67

Lagebericht 2018

Glücksspielrechtliche Rahmenbedingungen

Die Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG) führt im Freistaat Thüringen die vom Land über die TLV veranstalteten Glücksspiele technisch durch. Dazu gehört das staatliche Angebot der Zahlenlotterien, Sofort- und Nummernlotterien, Zusatzlotterien sowie Sportwetten einschließlich Sonderauslosungen.

Bei der Durchführung der Glücksspiele handelt die LTG im Namen der TLV auf Basis eines zwischen der TLV und der LTG abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages, der zuletzt am 6. September 2013 geändert wurde. Die LTG ist bei der Durchführung der Glücksspiele an die Weisungen der TLV gebunden.

Rechtliche Grundlagen für die Veranstaltung und Durchführung der öffentlichen Glücksspiele in Thüringen ist die jeweilige Erlaubnis, welche durch die zuständige Glücksspielaufsichtsbehörde auf Basis der geltenden Gesetze erlassen wird. Die TLV überträgt auf dieser Grundlage die technische Durchführung auf die LTG. Die im Berichtszeitraum gültige Veranstaltungs- und Durchführungserlaubnis wurde bis zum 30. Juni 2021 erteilt. Die Bestimmungen des zuvor bis 31. Dezember 2017 gültigen Erlaubnisbescheides gelten für die Sportwette ODDSET in der Fassung vom 4. Dezember 2014 unverändert fort.

Die LTG ist Mitglied im Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB) und weiterer Kooperationen, z. B. Eurojackpot, KENO, GlücksSpirale. Die Mitglieder dieser Kooperationen führen die betreffenden Spielarten nach einheitlichen Bedingungen und Spielplänen zur gemeinsamen Gewinnermittlung durch (Pooling).

Am 1. Juli 2012 wurde der erste Glücksspieländerungsstaatsvertrag wirksam. Das Thüringer Glücksspielgesetz (ThürGlüG) vom 18. Dezember 2007 wurde entsprechend aktualisiert und ist in der Fassung vom 21. Dezember 2015 in Kraft.

Geschäftsverlauf

Spiel- und Wettgeschäft

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 52 Veranstaltungswochen (Vorjahr: 52) durchgeführt.

Es nahmen Mio. 23,5 Spiel- und Wettaufträge (Vorjahr: Mio. 23,2) am Spiel- und Wettgeschäft teil. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine geringfügige Erhöhung um ca. Mio. 0,3 Spiel- und Wettaufträge dar.

Die Spieleinsätze betragen Mio. EUR 158,0 (Vorjahr: Mio. EUR 152,4). Damit stiegen die Spiel- und Wetteinsätze gegenüber dem Vorjahr um 3,67 %. Im Blockvergleich wird eine Erhöhung der Spiel- und Wetteinsätze im DLTB in Höhe von 4,4 % ausgewiesen.

Weiterhin wurden in 2018 Bearbeitungsgebühren in Höhe von Mio. EUR 5,4 (Vorjahr: Mio. EUR 5,1) eingenommen, sodass der Gesamtumsatz 2018 Mio. EUR 163,4 (Vorjahr: Mio. EUR 157,5) beträgt.

Das Spiel- und Wettgeschäft ist auf den Spieler- und Jugendschutz ausgerichtet. Eine rückläufige Entwicklung ist insbesondere in der Lotterie LOTTO 6aus49 und in den Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 zu verzeichnen. Diese beruht einerseits auf weniger attraktiveren Jackpots in der Lotterie LOTTO 6aus49 und andererseits auf den Wettbewerbsbeschränkungen, der die staatlichen Lotterieanbieter ausgesetzt sind. Demgegenüber stehen Umsatzzuwächse in der Lotterie Eurojackpot und in den Sofortlotterien. In der Lotterie Eurojackpot ergaben sich durch attraktive Jackpots erhebliche Mehreinnahmen. In der Sofortlotterie wurden mit einer Vielfalt von Losserien Umsatzsteigerungen erzielt.

Pro Kopf der Bevölkerung in Thüringen (Einwohnerzahl zum 31. Dezember 2017) je Kalenderwoche sind 2018 Spieleinsätze von EUR 1,41 (Vorjahr: EUR 1,36) erzielt worden.

Im Rahmen des Spielgeschäftes sind im Jahr 2018 Gewinne in Höhe von Mio. EUR 77,9 ausgeschüttet worden (Vorjahr: Mio. EUR 75,1).

Zum 31. Dezember 2018 bestanden in Thüringen Vertragsbeziehungen mit 697 Annahmestellen (Vorjahr: 693).

Technische Durchführung

Die **Aufwendungen** der LTG für die technische Durchführung des Wett- und Spielgeschäftes sind im Geschäftsjahr 2018 um TEUR 1.427 auf TEUR 15.041 gestiegen (Vorjahr: TEUR 13.614). Sie gliedern sich wie folgt auf:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Lotteriebezogene Aufwendungen	4.849	4.217
Personalaufwendungen	4.446	4.172
Abschreibungen	1.554	1.411
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.177	3.803
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	9
Sonstige Steuern	2	2
Gesamtaufwand	15.041	13.614

Die lotteriebezogenen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert um TEUR 632 auf TEUR 4.849. Wesentliche Ursachen für die Erhöhung sind gestiegene Aufwendungen für die Pflege und Wartung des Lotteriesystems (TEUR 273), gestiegene Aufwendungen für die Annahmestellenausstattungen (TEUR 51) und die Schulungen und Informationsveranstaltungen für Annahmestellen (TEUR 109) sowie höhere Provisionen für die gewerblichen Spielvermittler (TEUR 207).

Demgegenüber stehen die verringerten Aufwendungen für Druckkosten (TEUR 31) und Blockumlagen (TEUR 79).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 274 auf TEUR 4.446. Dies basiert auf der Besetzung offener Stellen und tariflichen Steigerungen.

Die Erhöhung der Abschreibungen um TEUR 143 auf TEUR 1.554 resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen des in 2018 modernisierten Lotteriesystems.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf TEUR 4.177 ist u. a. auf die Erhöhung der Aufwendungen für Werbung (TEUR 660) zurückzuführen. Diese basieren wiederum auf vermehrten Jackpotaktivitäten im Eurojackpot, zusätzlichen Produktinformationen und Sponsoringmaßnahmen.

Gegenläufig hierzu reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch den Wegfall von periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 300, die aus Rückforderungsansprüchen aus Einfuhrumsatzsteuer im Vorjahr nachgewiesen wurden.

Die LTG schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 207 ab. Der im Vorjahr ausgewiesene Jahresfehlbetrag resultierte aus Rückforderungsansprüchen durch IGT aus Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von TEUR 300 zu einem Vorgang aus den Jahren 2014/2015, die durch die TLV nicht erstattet wurden. Im laufenden Geschäftsjahr wurden alle Aufwendungen durch die TLV erstattet. Im Geschäftsjahr 2018 ergaben sich keine nicht erstattungsfähigen Aufwendungen seitens der TLV.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft ist durch eine ausreichende Ausstattung mit Eigenkapital gekennzeichnet. Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 24,8 % (Vorjahr: 20,8 %).

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert ist überwiegend auf die Abnahme der Bilanzsumme zurückzuführen. Diese reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 972 auf TEUR 10.388. Ursächlich für die Abnahme des Bilanzvolumens war insbesondere die Abnahme der liquiden Mittel um TEUR 1.762 sowie die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 842 und der ungewissen Verbindlichkeiten um TEUR 235.

Demgegenüber stand die Zunahme des Anlagevermögens um TEUR 722 und die Erhöhung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der TLV (TEUR 96).

Im Gegenzug erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 136 auf TEUR 143.

Das Anlagevermögen ist durch die am Bilanzstichtag vorhandenen Eigenmittel sowie durch mittel- bzw. langfristige Fremdmittel zu 98 % gedeckt.

Gemäß der am 6. September 2013 getroffenen Ergänzungsvereinbarung zum Geschäftsbesorgungsvertrag kann die TLV der LTG auf Antrag ein Darlehen zur Finanzierung von Investitionen gewähren, sofern der LTG hierfür keine liquiden Mittel zur Verfügung stehen (siehe § 9 Abs. 5 Geschäftsbesorgungsvertrag). Auf Basis dieser Regelung wurde zwischen der TLV und der LTG am 6. September 2013 mit Änderung vom 12. Dezember 2014 eine Darlehensvereinbarung abgeschlossen, wonach die TLV der LTG ein verzinstes Darlehen für Investitionen:

- a) zur Aktualisierung der Hardware des Lotteriesystems und
- b) für die Ersatzbeschaffung für Annahmestellenterminals

in Höhe von gesamt TEUR 4.096 gewährt. Mit Schreiben vom 19. September 2013 stimmte die TLV der Kreditierung der Finanzierung der Hardware des Lotteriesystems zu. In der 40. und 50. Kalenderwoche 2013 erfolgte die Auszahlung an die LTG in Höhe von TEUR 315. Die Rückzahlung erfolgt durch Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung in Höhe der monatlichen Abschreibungen mit einer Laufzeit von fünf Jahren beginnend ab Januar 2014 bis Dezember 2018. 2018 wurde das verbleibende Restdarlehen in Höhe von TEUR 63 getilgt.

Für die Anschaffung der Annahmestellenterminals erhielt die LTG im Jahr 2014 mit Schreiben der TLV vom 4. August 2014 die Zusage für ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.781. Im selben Jahr wurden entsprechend des Zahlungsplanes des Herstellers der Annahmestellenterminals, GTECH GmbH (nunmehr IGT Global Services Limited), durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien bereits ein Darlehensbetrag in Höhe von TEUR 2.079 an die LTG ausgezahlt. Die Auszahlung des restlichen Darlehensbetrages in Höhe von TEUR 1.701 erfolgte im Jahr 2015. Die Rückzahlung wird durch Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung in Höhe der monatlichen Abschreibungen mit einer Laufzeit von sieben Jahren, beginnend ab Juli 2015 bis Juni 2022, realisiert. Im Geschäftsjahr 2018 wurden TEUR 540 getilgt.

Die TLV gewährte der LTG ein weiteres Darlehen für die Investitionen für das AIX- Upgrade in Höhe der Anschaffungskosten von TEUR 351. Das Darlehen wurde durch die TLV mit Schreiben vom 26. Januar 2015 genehmigt. Die Darlehensvereinbarung wurde am 4. Februar 2015 abgeschlossen. In der 8. und 21. Kalenderwoche 2015 erfolgte die Auszahlung an die LTG durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 351. Die

Rückzahlung des Darlehens wird in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung geleistet. Im Geschäftsjahr 2018 wurden TEUR 70 getilgt.

Für die ausstehende Modernisierung des Lotteriesystems wurde durch die TLV mit Schreiben vom 2. März 2017 ein weiteres Darlehen zugesagt.

Die Darlehensvereinbarung wurde dazu mit der TLV mit Datum vom 20. März 2017 abgeschlossen. Mit Wirkung vom 11. Juni 2018 erfolgte eine Anpassung der Darlehensvereinbarung an die tatsächlichen Anschaffungskosten, da die planmäßigen Aufwendungen für die Feinspezifikation und das Qualitätsmanagement der Höhe nach noch ungewiss waren und Maximalbeträge darstellten. Im Rahmen der Erarbeitung der Feinspezifikation und der Umsetzung des Qualitätsmanagements ergaben sich konkrete Anschaffungskosten, die zu einer Anpassung der Darlehensbeträge führten und folgende Positionen beinhalten:

	EUR
Beauftragung IGT zur Modernisierung des Lotteriesystems	4.330.108,93
Feinspezifikation	157.716,82
Qualitätsmanagement	292.557,70
Gesamt	4.780.383,45

Im Geschäftsjahr 2018 wurden TEUR 463 getilgt. Der ursprüngliche Darlehensbetrag wurde im Juni 2018 auf TEUR 4.780 reduziert, der Differenzbetrag von TEUR 250 wurde vollständig zurückgezahlt.

Die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 429	+ 2.238
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.277	- 3.815
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+ 86	+ 2.865
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 2.259	+ 4.021

Die Auszahlungen für Investitionen konnten im Berichtsjahr nicht durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gedeckt werden. Dadurch reduzierte sich der Finanzmittelfonds um TEUR 1.762 auf TEUR 2.259.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich die Investitionen in das Anlagevermögen auf TEUR 2.277. Davon entfallen, inklusive der Umbuchungen, auf Sachanlagen TEUR 1.190 und TEUR 1.087 auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen vornehmlich PC-Technik (TEUR 16) und Netzwerktechnik (TEUR 26) sowie Ersatzbeschaffungen für Klimatechnik (TEUR 24) sowie das Lotto-Mobil (TEUR 128) sowie Anteile aus der Restzahlung für die Hardware des neuen Zentralsystems.

Wesentliche Schwerpunkte bei den Zugängen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände waren 2018 die anteiligen Restzahlungen für die Software des Zentralsystems, Erweiterungen der Lotteriesoftware für die Umsetzung der DSGVO (TEUR 163), die Einführung der Zusatzlotterien Spiel 77 und Super 6 bei der Lotterie Eurojackpot (TEUR 351), die Umsetzung des Verkaufs der Thüringencard (TEUR 47) sowie weiterer diverser Softwareanpassungen (TEUR 38).

Die Restzahlungen für die Modernisierung des Zentralsystems (TEUR 1.421) gliedern sich in anteilige Zahlungen für das Gesamtsystem (TEUR 1.082), Restzahlung für die Erweiterungen aus der Feinspezifikation (TEUR 132) und die Umsetzung des Qualitätsmanagements (TEUR 207).

Ertragslage der Gesellschaft

Gemäß den geltenden Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der TLV und der LTG erhält die LTG den Ersatz der angefallenen Aufwendungen und eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 77 jährlich sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Wett- und Spieleinsätze der TLV (Geschäftsbesorgungsvergütung, kurz GBV). Die variable Umsatzvergütung in Höhe von 0,05 % der Spiel- und Wetteinsätze ist im Vorjahresvergleich leicht steigend und beträgt TEUR 79.

Die Geschäftsbesorgungsvergütung erhöhte sich um TEUR 2.022 auf TEUR 15.140. Ursache für die Erhöhung sind höhere Aufwendungen sowie niedrigere sonstige betriebliche Erträge (TEUR -146), die der Geschäftsbesorgungsvergütung gegenzurechnen sind. Darüber hinaus ergaben sich im Vorjahr nicht erstattungsfähige Aufwendungen in Höhe von TEUR 300. Dies ist im laufenden Geschäftsjahr nicht gegeben.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LTG als geordnet zu bezeichnen.

Risikobericht

In der LTG werden unterschiedliche Risiken nachgewiesen, zu deren frühzeitiger Erkennung, Bewertung und Begrenzung ein umfassendes Risikomanagementsystem beiträgt. Die Risikoidentifizierung und -kontrolle sowie die Festlegung von Maßnahmen zur Risikominimierung erfolgen im Informations-Sicherheits-Managementsystem. Durch die vierteljährlichen Sitzungen des Informations-Sicherheits-Managementforums wird gleichzeitig die Auswertung des Risikomanagements nach KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) sichergestellt.

In Ergänzung zum bestehenden Risikomanagement ist durch die Zertifizierung nach dem Standard der ISO / IEC 27001:2013 und dem Security Control Standard der WLA (WLA-SCS:2016) eine unternehmensweite, auf ISO 27005 basierende prozess- und ressourcenorientierte Risikoanalyse erarbeitet worden, die Grundlage für die Identifizierung und Umsetzung risikoreduzierender Schutzmaßnahmen bildet.

Grundlage der Risikoberichterstattung sind die zum Jahresbeginn 2018 in Anlehnung an das KonTraG neu eingeführte Schadensklasse „sehr hoch“ (bestandsgefährdend/ existenzbedrohende Risiken, z. B. Kündigung des Geschäftsbesorgungsvertrages, Totalausfall des Lotteriesystems über einen Zeitraum von mehr als einer Woche, Großfeuer am Standort der LTG oder Entzug der Durchführungserlaubnis) sowie die bereits vorhandene Schadensklasse „hoch“ bei erhöhter Eintrittswahrscheinlichkeit (beginnend ab „mittel“, z. B. Imageschäden oder Gefährdung der Ordnungsmäßigkeit des Spielablaufs).

Auf der Grundlage der Risikobewertung werden die Auswirkungen auf die Unternehmensziele entscheidungsorientiert aufbereitet und gegensteuernde Maßnahmen unter Einbeziehung alternativer Risikoszenerarien entwickelt. Dadurch ist die LTG in der Lage, bestehende Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken.

Für die LTG ergeben sich insbesondere die nachfolgend dargestellten internen und externen Risiken:

Unternehmensstrategische Risiken

Vor dem Hintergrund der schwankenden Spiel- und Wetteinsätze spielen die Beobachtung der demografischen Veränderungen sowie die Managementrisiken im Hinblick auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens, damit verbundener Investitionsentscheidungen und die Ablauforganisation zur effizienten Unternehmensgestaltung eine große Rolle, um drohenden Umsatzverlusten entgegenzuwirken. Im Jahr 2018 sind die Spiel- und Wetteinsätze im Vergleich zum Vorjahr um rund Mio. EUR 5,6 gestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus zahlreichen attraktiven Jackpotphasen in der umsatzstarken Spielart Eurojackpot und den dadurch bedingt gestiegenen Spieleinsätzen (+59 % bzw. Mio. EUR 11,3). Weitere Umsatzzuwächse waren darüber hinaus noch in der TOTO Auswahlwette, in der Sofortlotterie und bei der GlücksSpirale zu verzeichnen.

Im Risikofeld der Managementrisiken spielt vor allem die Erneuerung der technischen Plattform und der Peripherie des Online-Lotteriesystems (OLS) eine wesentliche Rolle. Es sind umfassende Maßnahmen für die Absicherung von Ausfällen des OLS getroffen worden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der soft- und hardwareseitigen Aktualisierung des OLS. Nachdem bereits die Peripherie des OLS im Zuge der Neuanschaffung der Annahmestellenterminals aktualisiert wurde, ist nunmehr auch das Lotterie-Zentralsystem, nach dem Abschluss der Modernisierung im Mai 2018, auf einem technisch aktuellen Stand.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Zu den Leistungsfaktoren der LTG gehören neben einem funktionierenden Bestell- und Liefersystem für alle spielgeschäftsbezogenen Vorgänge (Beschaffungsrisiken) auch die Sicherstellung der funktionierenden Anbindung der umsatzgenerierenden Annahmestellen sowie die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen des Glücksspielstaatsvertrages (GlüStV) zur Gewährleistung des staatlichen Glücksspielmonopols (Leistungs- bzw. Absatzrisiken). Der Gesetzgeber hat im Interesse des Spielerschutzes eine klare Entscheidung für ein maßvolles Glücksspielangebot getroffen. Im Vordergrund stehen der Spieler- und Jugendschutz sowie die aktive Spielsuchtprävention. Auf dieser Grundlage ist die Geschäftstätigkeit der LTG ausgestaltet.

Dementsprechend beschränken sich die Kommunikationsmaßnahmen zum Spielangebot auf die Wahrung des gesetzlich vorgegebenen Ziels, der Bevölkerung legale Spiel- und Wettmöglichkeiten als Alternative zum nicht erlaubten (illegalen) Glücksspiel anzubieten (Kanalisierungsauftrag). Sämtliche Kommunikationsmaßnahmen sind demzufolge auf Information und Aufklärung, unter Vermeidung eines Aufforderungscharakters, ausgerichtet.

Personalrisiken

Die LTG fördert die Fachkompetenz, Motivation und das unternehmerische Denken ihrer Mitarbeiter durch ein kontinuierliches Aus- und Weiterbildungsangebot in Form von Schulungen und gezielten Personalentwicklungsmaßnahmen. Mit der Umsetzung von Strategien aus einem speziell auf die LTG angepassten Personalentwicklungskonzept wurde bereits begonnen, 2018 lag der Schwerpunkt auf der Erarbeitung eines Unternehmensleitbildes. Zu diesem Zweck wurde eine Projektgruppe gegründet, die in regelmäßigen Abständen ihre bereits erzielten Ergebnisse der gesamten Belegschaft vorstellt und diese so aktiv in den Entstehungsprozess miteinbindet. Das Gesamtergebnis soll im nächsten Jahr vorgestellt werden. Die initiierten Maßnahmen sollen auch in den Folgejahren kontinuierlich fortgesetzt werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen des operativen Geschäfts unterliegt die LTG den marktüblichen Zins- und Preisänderungsrisiken sowie Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Für die wirksame Kontrolle der Zahlungsströme und des Zins- und Forderungsmanagements sind interne Sicherungsmethoden etabliert. Dazu zählen kontinuierliche Vergleiche

von Zinskonditionen für Festgeldanlagen unter Zugrundelegung von Liquiditätsplänen, Preisbindungen von Lieferanten, eine laufende Budgetüberwachung zur Vermeidung unvorteilhafter Finanzierungsentscheidungen und die Implementierung eines taggenauen automatisierten Liquiditätsmanagements zum rechtzeitigen Erkennen bestehender finanzieller Verpflichtungen und dem Vorbeugen von Liquiditätsengpässen.

Die Finanzierung der im Rahmen der Geschäftsbesorgung getätigten Aufwendungen ist über wöchentliche Abschlagszahlungen der TLV sichergestellt. Kritisch wird dabei gesehen, dass die Gesellschaft derzeit keine Risikovorsorge für nicht erstattungsfähige Aufwendungen treffen kann. Hierzu wird gegenwärtig das Bestehen anderer gesellschaftsrechtlicher Grundlagen geprüft.

Die im Zuge der Geschäftsbesorgung getätigten Investitionen werden über die Abschreibungen erstattet und müssen durch die LTG vorfinanziert werden. Als Ausnahme gilt hier die Anschaffung ausgewählter Investitionen, die über ein Darlehen der TLV vorfinanziert werden. Dazu zählen die Aktualisierung des OLS, die Beschaffung der neuen Annahmestellenterminals, das AIX-Upgrade sowie die Modernisierung des Zentralsystems. Die Darlehenstilgung erfolgt monatlich nachschüssig durch Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung in Höhe der tatsächlichen Abschreibungen.

Technische Risiken

Risiken im IT-Bereich betreffen den Verlust von Daten durch den Ausfall technischer Anlagen und damit verbundener Umsatzverluste und Imageschäden, die fehlerhafte Datenübernahme aus Schnittstellen, aber auch den Missbrauch von Zugriffs- und Benutzerrechten für dolose Handlungen.

Zur Minimierung des Ausfallrisikos besteht in der LTG ein Duplex-System des OLS zur Sicherstellung des unterbrechungsfreien Weiterbetriebes beim Ausfall eines Systems. Weiterhin werden die Planungen zur räumlichen Trennung des Backup-Systems vom Rechenzentrum verfolgt, um systemübergreifende Schäden und die Zerstörung von Daten zu verhindern. Dazu wurde die Auslagerung in ein Rechenzentrum bei einem Kooperationspartner des DLTB beschlossen. Dadurch soll ein hoher Standard der Datenverfügbarkeit gewährleistet werden. Regelmäßige Systemtests und Optimierungen der verwendeten Systemtechnologien tragen zur Reduzierung der Gefahren durch externes Bedrohungspotenzial bzw. die wachsende Abhängigkeit der Geschäftsprozesse von einer funktionierenden IT bei.

Mit erfolgreichem Projektabschluss der Modernisierung des Zentralsystems im Mai 2018 und der kompletten Neubeschaffung der Annahmestellenterminals im Jahr 2015 befinden sich diese wieder auf einem technisch aktuellen Stand, sodass derzeit das Ausfallrisiko aufgrund technischer Überalterung für beide Komponenten als gering bewertet werden kann.

Die Neubewertung der im Zusammenhang mit der Modernisierung des Zentralsystems ermittelten Risiken hat ergeben, dass diese auch nach Projektabschluss zum Teil weiterbestehen.

Aktuell befindet sich die Neuausschreibung der Netzdienstleistungen (Annahmestellen-Netz inkl. Router) in Vorbereitung. Die Zuschlagserteilung ist für Mai 2019 geplant, die Migrationsphase soll im Dezember 2019 abgeschlossen sein, sodass der Regelbetrieb zum 1. Januar 2020 beginnen kann.

Regulative Risiken

Um möglichen Verstößen vorzubeugen, achtet die LTG auf die strikte Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen. Dazu lässt sie sich umfassend von eigenen Fachleuten, sowie fallbezogen von Spezialisten, rechtlich beraten. Dabei bilden die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen der GlüStV und das ThürGlüG sowie die dazu erteilten behördlichen Auflagen. Auf diesen Grundlagen ist die gesamte Geschäftstätigkeit der LTG ausgerichtet.

Die treuhänderische Verwaltung der Spiel- und Wetteinnahmen sowie die technische Durchführung der öffentlichen Glücksspiele erfordern besondere Sicherheitsbestimmungen und -maßnahmen. Um dies zu gewährleisten, ist die LTG nach dem durch die WLA vergebenen Security Control Standard (SCS) sowie dem internationalen Standard zur Informationssicherheit (ISO 27001) zertifiziert, die ihr das Anbieten moderner und staatlicher Spiel- und Wettmöglichkeiten gemeinsam mit anderen deutschen und europäischen Lottogesellschaften ermöglichen. Die Einhaltung dieser Standards wird jährlich durch eine unabhängige Prüfungsgesellschaft kontrolliert und bestätigt.

Sämtliche sich zum Berichtsstand in der LTG ergebenden Risiken werden grundsätzlich als abgesichert betrachtet. Entsprechende Schutzmaßnahmen sind aktiv, derzeit besteht kein dringender Handlungsbedarf.

Chancenbericht

Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Glücksspiel ist umfassend und nachhaltig in der Gesellschaft verankert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden stringent beachtet und umgesetzt, um das staatliche Glücksspielmonopol zu stärken.

In der Erhaltung der Funktionsfähigkeit der für die öffentlichen Glücksspiele in Thüringen notwendigen technischen Voraussetzungen für alle erlaubten Vertriebswege (terrestrisch, Internet und Zusammenarbeit mit gewerblichen Spielvermittlern, die eine Vermittlungserlaubnis nachweisen) wird eine große Chance gesehen, das staatliche Glücksspielangebot für die Bevölkerung zu erhalten und es zu kanalisieren.

Daher sind an die bestehenden Prozessabläufe und den technischen Spielbetrieb hohe Anforderungen an die Sicherheit sowie die gebotene Transparenz der Spielabwicklung für die Spiel- und Wettteilnehmer gestellt. Insbesondere unterzieht sich die LTG regelmäßigen Prüfungen mit dem Erfolg, dass die weltweit höchsten Sicherheitsstandards für Lotteriegesellschaften und für Informationssicherheit erfüllt sind. Dies bestätigen die entsprechenden Zertifikate der World Lottery Association (WLA) nach dem WLA Security

Control Standard: 2016 und des BSI nach dem ISO Standard ISO / EC 27001:2013 für Informationssicherheit. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Einhaltung der hohen WLA- und EL-Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel erneut überprüft und mit einer erfolgreichen Re-Zertifizierung abgeschlossen.

Gemäß dem bestätigten Erfolgsplan werden im Geschäftsjahr 2019 steigende Umsatzerlöse und ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 78 erwartet.

Der Erhalt des staatlichen Glücksspielmonopols wird weiterhin intensiv unterstützt. Daher arbeitet die LTG stetig daran, die glücksspielrechtlichen Vorgaben konsequent umzusetzen. Die jeweiligen Marketing- und Vertriebsstrategien richten sich daran aus. Außerdem wird konsequent die öffentlichkeitswirksame Darstellung des Unternehmens verfolgt, um dem Kanalisierungsauftrag hin zum legalen Angebot auch weiterhin gerecht werden zu können. Dazu wurden notwendige Marketingaufwendungen geplant, die in 2019 steigen werden.

Durch die geplante Modernisierung des Serviceportals (Internet-Spielsystem) in 2019 bis 2021 wird die technische und immaterielle

Version ist stark veraltet. Ein Update auf moderne Softwarearchitektur ist zwingend notwendig, um auch in den folgenden Jahren am Markt bestehen und auf Software-Änderungen und sich ändernde Schnittstellen reagieren zu können.

Die LTG beabsichtigt zur Umsetzung des Updates den Beitritt zu einer Kooperation mit anderen Lotteriegesellschaften.

Die Entwicklung der Ertragslage steht auch im Zusammenhang mit der Spieleinsatzentwicklung.

Mit Blick auf das Jahr 2019 ist eine konkrete Prognose zur Spieleinsatzentwicklung schwierig. Es wird eingeschätzt, dass die Spieleinsätze in ihrer Gesamtheit die gleiche Höhe erreichen wie in 2018. Umsatzsteigerungen könnten in der Lotterie Eurojackpot, insbesondere durch attraktive Jackpots erreicht werden. Im ersten Quartal 2019 war der Verkaufsstart für das Umwelt-Los. Dadurch werden Umsatzsteigerungen erwartet.

Die voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR
Erträge	18.363	19.383	20.115	20.678
Aufwendungen	-18.201	-19.221	-19.953	-20.516
Steuern	84	84	84	84
Jahresüberschuss	78	78	78	78

Plattform der LTG auf ein neues Level gestellt und zukunftssicher ausgebaut. Dadurch werden die Instandhaltungsaufwendungen und die Abschreibungen ansteigen.

Gegenwärtig erarbeitet die LTG die Wirtschaftsplanung für den Zeitraum 2020–2024. Diese Planungen berücksichtigen alle Anforderungen zur Umsetzung eines zukunftsfähigen Strategiekonzeptes.

Nachtragsbericht

Zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Prognosebericht

Die im Jahr 2019 begonnene Aktualisierung des Serviceportals (Relaunch) soll im Jahr 2020 abgeschlossen sein. Zur Deckung des Finanzbedarfs wurde mit der TLV eine weitere Darlehensvereinbarung abgeschlossen, die eine ratierte Auszahlung des Darlehensbetrages in 2019 vorsieht.

Nach Abschluss des Relaunches ist die Modernisierung des Serviceportals (2020/2021) geplant. Die aktuell von der LTG genutzte

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen kurzfristige Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Das Ausfallrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird kontinuierlich untersucht, dem Risiko wird durch entsprechende Wertberichtigungen im Jahresabschluss Rechnung getragen.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Passivseite vor allem die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Auch dieser Rechnungslegungsprozess wird kontinuierlich überwacht.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen

Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zu Grunde liegt. Die Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert.

Riskante Finanzinstrumente wendet die LTG nicht an.

Suhl, den 27. Juni 2019

Geschäftsführung der
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Jochen Staschewski (Geschäftsführer)

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2018 regelmäßig überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft eingebunden. Er hat sich regelmäßig über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen über unternehmensrelevante Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und der Risikolage sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge und Vorhaben der Gesellschaft informiert.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden schriftliche Quartalsberichte zur aktuellen Lage der Gesellschaft vorgelegt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen von der Geschäftsführung über wesentliche Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen informiert. Im Geschäftsjahr 2018 fanden sechs Sitzungen (davon zwei außerordentliche) des Aufsichtsrates statt. Hierüber wurden Niederschriften erstellt.

Gegenstand der Beschlussfassung des Aufsichtsrates waren insbesondere die Unternehmensplanung (Wirtschaftsplan 2018/2019 und mittelfristige Unternehmensplanung 2020 bis 2022), Personalangelegenheiten sowie Entscheidungen, die gemäß den Festlegungen im Gesellschaftsvertrag und in der Geschäftsordnung der Gesellschaft der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrates unterlagen. Die von der Gesellschafterversammlung zum Abschlussprüfer gewählte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt, hat den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2018 einschließlich des Lageberichtes geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2018, dem Lagebericht und dem Prüfbericht befasst und von den Prüfungsergebnissen Kenntnis genommen. Die Beratungen fanden in Anwesenheit von Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt.

Diese haben über die Durchführung der Abschlussprüfung und die wesentlichen Prüfungsergebnisse in der Aufsichtsratssitzung am 14.08.2019 berichtet und standen für ergänzende Auskünfte und Fragen zur Verfügung.

Die LTG schließt das Geschäftsjahr zum 31.12.2018 mit einem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 207.149,18 ab. Wie im Vorjahr wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Gesellschafter unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Der zum 31. Dezember 2018 ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von EUR 207.149,18 ist mit den bisherigen Gewinnvorträgen in Höhe von EUR 547.613,06 zu saldieren und ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 754.762,24 vorzutragen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und den Lagebericht. Er billigt den vorgelegten Abschluss.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen, den Lagebericht zu billigen und der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Verwendung des Jahresergebnisses zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Entlastung der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat hat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen für ihre im Geschäftsjahr 2018 geleistete Arbeit gedankt, die zur positiven Entwicklung der Gesellschaft beigetragen hat.

Suhl, 14. August 2019

gez. Ralf Theune
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 in den diesem Bericht als Anlage I (Jahresabschluss) und Anlage II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 27. Juni 2019 in Erfurt unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen

gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Schlussbemerkung und Unterzeichnung des Prüfungsberichts

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, (IDW PS 450 n. F. und IDW PS 720) erstattet.

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. dieses Prüfungsberichts wiedergegeben.

Erfurt, 27. Juni 2019

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. ppa. Hunold
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Reinhardt
Wirtschaftsprüfer

Gewinnverwendung der LTG Thüringen

In der Gesellschafterversammlung im Thüringer Finanzministerium am 21. August 2019 wurde unter TOP 3 folgender Beschluss zur Gewinnverwendung 2018 gefasst:

„Gemäß Beschlussempfehlung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird der Jahresüberschuss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von EUR 207.149,18 auf neue Rechnung vorgetragen.“

Erfurt, den 21. August 2019

gez.
Ralf Theune
Vorsitzender des
Aufsichtsrats der LTG

gez.
Katrin Waldner
Vertreterin des
Gesellschafters

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH
Thüringen

Fröhliche-Mann-Straße 3b
98528 Suhl
Telefon 03681 3545-0
www.lotto-thueringen.de

